

Bauernhoftiere bewegen Kinder

- Tiergestützte Therapie mit neuen Ansätzen
- Andrea Göhring macht ein ganz spezielles Angebot

VON KARLHEINZ FAHLBUSCH

Mengen - Delphine oder Pferde werden schon lange als Hilfen in der Therapie von Menschen mit Einschränkungen oder Verhaltensauffälligkeiten eingesetzt. Und auch so mancher Pflegeheimbewohner hat wieder mit Unterstützung einer Katze eine neue Lebensmitte gefunden. Der Laie wird allerdings etwas ins Schmunzeln kommen, wenn er sich vorstellt, dass ein Hahn, eine Ziege oder ein Esel als Co-Therapeuten eingesetzt werden. Doch so etwas gibt es. Und jemand, der das praktiziert ist Andrea Göhring. Ihre langjährigen Erfahrungen hat sie jetzt in einem Buch beschrieben. Für den SÜDKURIER ein Grund, mal dort vorbeizuschauen, wo Kinder neues Zutrauen fassen, über ihre eigenen Grenzen hinausgehen und sich trotz ihrer körperlichen und geistigen Einschränkungen so bewegen, wie man es bei allen Kindern erwartet. Nicht ganz! Die Lebensfreude und das Hinauswachen über die eigenen Grenzen sind seh- und spürbar. Wir fahren nach Rulfingen, einem Ortsteil der Stadt Mengen im Landkreis Sigmaringen. Dort betreiben Andrea und Hubert Göhring eine Biolandwirtschaft. Angebaut werden vorwiegend Kartoffeln und Getreide. Die paar Schafe, Ziegen, Hühner, Minischweine, Katzen und Esel dienen nicht der Landwirtschaft, sondern der tiergestützten Therapie. Kinder mit Handicap und schwerstmehrfachbehinderte Schüler kommen gerne hierher. Was für den Betrachter wie ein nettes Freizeitvergnügen aussieht, das ist harte Arbeit für die Betreuer und für Andrea Göhring. Die ausgebildete Agrartechnikerin und Bauernhofpädagogin ist auch Fachkraft für Tiergestützte Therapie, Pädagogik und Beratung. Heute sind Mädels und Jungs von der Behindertenhilfe St. Jakobus aus Wilhelmshof auf den Göhring-Hof gekommen. Wo ein Erwachsener vielleicht etwas Berührungsängste hätte, da gehen die Schüler ganz unbefangen ins Hühnergehege. Gockel Henry schaut gar nicht skeptisch, als Adrian ihn auf den Arm nimmt. „Mit Menschen tut sich der Junge etwas schwer“, sagt Fachlehrerin Christine Baur. Mit Geflügel offensichtlich nicht. Adrian und das Federvieh verstehen sich. Er sieht das Tier nicht als Bestandteil einer Mahlzeit, bekanntlich lieben Kinder Grillhähnchen, sondern als Freund. Und mit dem kann man sogar reden. „Nicht zuhören“, sagt der Junge. Scheinbar gibt es Geheimnisse zu besprechen.

Tiergestützte Therapieverfahren sind alternativmedizinische Behandlungsverfahren zur Heilung oder zumindest Linderung der Symptome, beispielsweise bei psychiatrischen und neurologischen Erkrankungen und seelischen und oder geistigen Behinderungen, bei denen Tiere eingesetzt werden. Je nach Tierart wird tiergestützte Therapie in verschiedenen Einsatzgebieten praktiziert. Bei der tiergestützten Therapie auf dem Bauernhof wird schnell deutlich, dass Tiere nicht nur Fleischlieferanten sind oder den Menschen durch ihre Körperkraft unterstützen. „Sie können auch heilen und helfen“, sagt Andrea Göhring und geht mit einigen Kindern auf die Weide, wo eine Kuh mit Kälbchen neugierig die Besucher erwartet. Die Tiere sind es gewohnt, dass sie gestreichelt werden, dass ihnen eine kleine Hand einen Apfel zustreckt. Es muss aber alles sehr behutsam gehen. Ruckartige Bewegungen mögen die Tiere nicht. Göhring führt die Hand von Elisa ganz behutsam zu Kuh Paula. Für das Mädchen heißt das, die eigene Angst überwinden, Zutrauen zu sich



Hahn Henry und der kleine Adrian verstehen sich prächtig. Andrea Göhring (rechts) gibt Hilfestellung. BILDER: KARLHEINZ FAHLBUSCH

Tiergestützte Therapie

Andrea Göhring und die Journalistin Jutta Schneider-Rapp haben gemeinsam ein Buch geschrieben. „Bauernhoftiere bewegen Kinder“ ist im Pala-Verlag erschienen und berichtet lebendig und praktisch über tiergestützte Therapie und Pädagogik mit Schaf, Kuh und Co. Mit berührenden Fallbeispielen und bewegenden Bildern. Für Eltern, Pädagogen, Nutztierfreunde und andere Interessierte. ISBN 978-89566-368-0, Hardcover, 192 Seiten, Preis 24,90 Euro.



Maurice hat schon lange keine Angst mehr, wenn er eine Kuh streichelt.

selbst zu finden. Wenn der Apfel dann genüsslich verspeist wird, dann strahlen die Kinderaugen und sagen: Guck mal. Ich kann es. Es sind diese Erlebnisse, die den Schülern auch ermöglichen, zu den Tieren eine emotionale Bindung aufzubauen. Wer da Probleme hat und es dann doch schafft, der wird sich irgendwann auch im Umgang mit Menschen leichter tun. Hyperaktive Kinder finden im angeleiteten Umgang mit den Tieren zur Ruhe. Allerdings: Es ist ein hartes Stück Arbeit für die Fachkraft. Die Erfolge sind aber sichtbar und spürbar. Christine Baur und Heilerziehungspflegerin Petra Huber von der Behindertenhilfe St. Jakobus sind überzeugt, dass sich das Verhalten ihrer Schützlinge sehr positiv verändert hat, seit die regelmäßigen Besuche auf dem Hof der Göhrings stattfinden. „Wenn wir öfter kommen könnten, dann wäre das ganz bestimmt eine große Hilfe“, sagt Fachlehrerin Baur. Doch so einfach ist das nicht. Zwar verfügt die Einrichtung über Kleinbusse und so sind die 25 Kilometer von Wilhelmshof im Kreis Ravensburg nach Rulfingen leicht zu schaffen. Aber die Kosten für die Therapiestunden auf dem Bauernhof, die muss die Einrichtung selbst tragen. Kein Rezept von der Krankenkasse? „Alternativmedizinische Behand-



Elisa füttert die Kuh Paula. Das ist gut für das Selbstvertrauen.

lungenverfahren, worunter auch neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden fallen, sind Methoden, deren Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit noch nicht eindeutig nachgewiesen sind. Diese sind kein Bestandteil des Leistungskatalogs der gesetzlichen Krankenkassen – daher darf grundsätzlich auch keine Kostenübernahme seitens der Krankenkassen erfolgen“, heißt es auf Anfrage von der AOK Baden-Württemberg. Die Übernahme einer neuen Untersuchungs- und Behandlungsmethode in den Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung erfordert einen positiven Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses. Und der liege für die tiergestützte Therapie nicht vor. So ist man auf Spenden angewiesen. Kürzlich fand in Mengen ein Charity-Run statt, mit dem auch die tiergestützte Therapie auf dem Göhring-Hof weiterhin ermöglicht werden soll, denen die Stunden mit den Tieren eine Hilfestellung für das ganze Leben sein können. Denn auch bei Therapiemüdigkeit oder –resistenz liegt in der Arbeit mit Tieren eine große Chance. Was herkömmlichen Therapeuten oft nicht mehr gelingt, das können Tiere in kürzester Zeit schaffen: Menschen zum Lachen bringen, neuen Lebensmut geben und längst verloren geglaubte Fähigkeiten wieder ans Licht bringen.

„Alternativmedizinische Behand-

Kooperation in Fort- und Weiterbildung

Pflegepädagogin Anika Haiß liebt ihre spannenden Aufgaben

Kreis Sigmaringen - Wer seinen Wissensstand nicht erweitert, der wird beruflich irgendwann Probleme haben. Das gilt vermutlich für alle Branchen. Auch die Pflege kommt nicht ohne ständige Fortbildung aus. Die seit einigen Monaten in einem gemeinsamen Trägerverein zusammengeschlossenen Sozialstationen Sigmaringen, Veringen-Gammertingen, Meßkirch und Pfullendorf haben deshalb eine gemeinsame Fort- und Weiterbildungsbeauftragte. Wie mitgeteilt wird, handelt es sich um die 27-jährige Pflegepädagogin Anika Haiß. Sie sei die Aufgabe mit viel Elan und Idealismus angegangen. „Es ist nicht einfach, aber es ist sehr spannend. Und man kann eine



Pflegepädagogin Anika Haiß ist bei vier katholischen Sozialstationen für die Fort- und Weiterbildung zuständig. Eine Aufgabe, die sie als spannend empfindet. BILD: CARITAS

ganze Menge an neuen Erfahrungen machen, aber auch bereits vorhandene Kenntnisse zielgerichtet einsetzen“, sagt sie. Und „zielgerichtet“, das bedeutet, dass Fortbildung nicht nur deshalb gemacht wird, weil sie vorgeschrieben

ist, sondern weil sie auch echt was bringen soll. Für die Mitarbeiter und für die Kunden. Dabei versucht die angehende Mutter auch die eigenen Ressourcen richtig einzusetzen. Und wer meint, es gehe nur darum, Pflegefachkräfte oder

Hauswirtschaftlerinnen neue gesetzliche Vorgaben zu vermitteln, der sieht sich getäuscht.

So hat sie in Pfullendorf einen Kurs in Kinästhetik für Mitarbeiterinnen im hauswirtschaftlichen Bereich angeboten. Auch Gesprächsführung ist ein Thema und ganz bestimmt ist es gut zu wissen, welche Erwartungen der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) hat und worauf er besonderen Wert bei Überprüfungen legt. Bislang waren alle Mitarbeiter mehr oder weniger Einzelkämpfer im Bereich Fortbildung. Jetzt hat die Gemeinsamkeit an den vier Standorten im Landkreis mehr an Raum gewonnen und so ist es natürlich manchmal auch einfacher, entsprechende Angebote zu machen.

Derzeit denkt Haiß über „Azubi-Treffen“ nach. „Wer in der Ausbildung ist,

der schätzt es sehr, wenn er die Situation seiner Mitauszubildenden kennt. Sich auszutauschen ist ganz wichtig“, sagt die Fort- und Weiterbildungsbeauftragte. Zu ihren Aufgaben gehört übrigens auch die Betreuung von Dozenten oder das Organisieren neuer Angebote. So will man den vorgeschriebenen Kurs in Erster Hilfe in Zukunft in Eigenregie durchführen. Haiß kümmert sich auch um aktuelle Literatur und überprüft, ob vorhandene Wissensdatenbanken noch auf dem aktuellen Stand sind. Und sie gibt selbst Kurse in häuslicher Pflege für Frauen und Männer, die zu Hause einen Angehörigen versorgen. „Das ist ganz besonders spannend“, hat sie mittlerweile festgestellt. Die Fragestellungen seien da sehr verschieden zu den Problemen der Profis. Klar ist: Die Arbeit wird Anika Haiß nicht ausgehen.

NACHRICHTEN

KREISTAG

Landrätin bringt Kreishaushalt 2018 ein

Sigmaringen (kf) Bei der Kreistagssitzung am kommenden Montag, 13. November, um 15.30 Uhr im Landratsamt, wird Landrätin Stefanie Bürkle den Haushalt für das kommende Jahr vorlegen. Die Kreisräte müssen sich dann in den nächsten Wochen mit dem umfangreichen Zahlenwerk beschäftigen. Das gilt auch für den Wirtschaftsplan der Kreisabfallwirtschaft. Auf der Tagesordnung stehen auch der Geschäftsbericht der Hohenzollerischen Landesbank - Kreissparkasse Sigmaringen und der Geschäftsbericht der Wirtschafts- und Standortmarketinggesellschaft Landkreis Sigmaringen (WIS). Vorgelegt wird auch eine Realisierungsstudie zu Umbau und Totalsanierung des ehemaligen Anna-Hauses auf dem Areal des Landratsamtes. Die Kreisverwaltung würde dort gerne den Fachbereich Landwirtschaft unterbringen, der sich bislang im Grünen Zentrum in Laiz in gemieteten Räumen befindet.

RUINE HORNSTEIN

Weihnachtsmarkt in idyllischem Ambiente

Bingen (kf) Bereits im zwölften Jahr findet ein Weihnachtsmarkt auf der Ruine Hornstein statt. Heute von 15 bis 21 Uhr und am morgigen Sonntag von 11 bis 18 Uhr werden an den Marktständen Kunsthandwerk und andere weihnachtliche Artikel angeboten. Von der Bühne erklingt ein musikalisches Programm und im Turmzimmer wartet ein kleines Kinderprogramm auf die kleinen Gäste. Außerdem wird es wieder einen himmlischen Briefkasten geben. Kinder können Gebasteltes, Gemaltes, Wunschzettel oder was sie sonst schon immer mal dem Christkind sagen wollten in einem Umschlag mitbringen und einwerfen. Die Briefe werden ganz bestimmt beantwortet. Der Absender muss unbedingt draufstehen, damit die Antwort auch den Weg zurück findet.

NOTIZEN

MENGEN

Der neunte Ennetacher Bücherflohmarkt findet am Sonntag, 19. November, von 13 bis 17 Uhr im Bürgerhaus statt. Es sind über 70 Verkäufer angemeldet. Infos unter Tel. 0 75 72/84 86

SIGMARINGENDORF

Der Chor „Akzente“ aus Mengen gibt am Sonntag, 12. November, um 18 Uhr ein Benefizkonzert in der Pfarrkirche zugunsten der „Fundación El Ceibo“ in Rafaela/Argentinien, einer Einrichtung für Kinder mit Behinderung.